

Hubert Miller, Gievenbecker Weg 61, D-4400 Münster

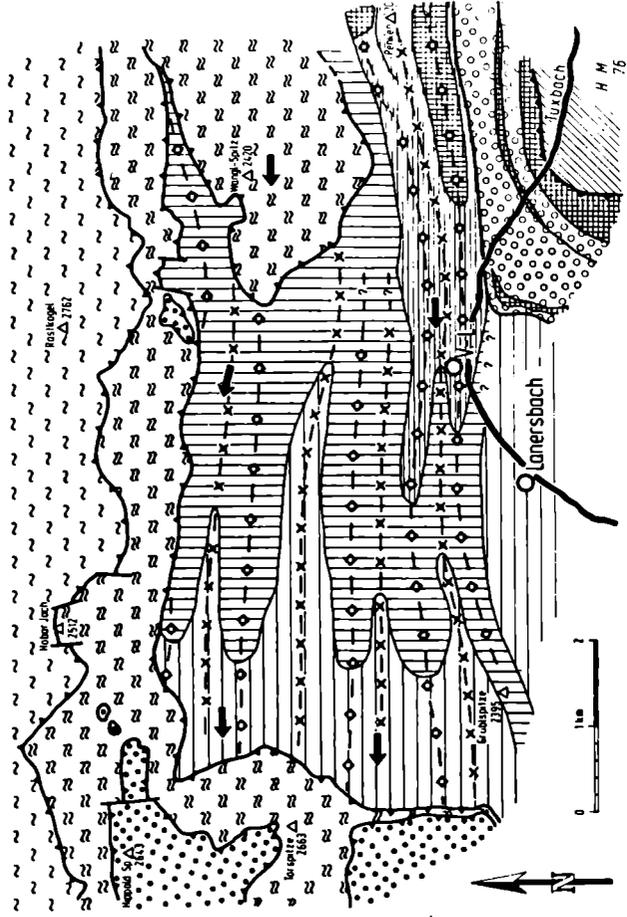
Die Nordrand-Zone des Tauernfensters zwischen
Zillertal und Hippold-Spitz (Tuxer Voralpen, Tirol)

Es wird eine Übersichtsskizze vorgelegt, die auf einer Kartierung 1:10 000 aufbaut. Es ergaben sich wesentlich neue Auffassungen in zwei Bereichen:

1. Paläozoische Quarzphyllite. Vom Innsbrucker Quarzphyllit (I.Qu.) wird an seinem Südrand die sog. "Randphyllit-Serie" abgetrennt. Sie besteht überwiegend aus Quarzphylliten verschiedenen Serizit/Quarz-Verhältnisses, die im Durchschnitt dunkler und quarzärmer sind als der typische I. Qu. am Südrand seiner Hauptverbreitung. Dazu treten Einschaltungen von Grünschiefer, Marmor, Dolomit, Ankerit, Graphitphyllit und Quarzit. Der Magnesit und die Scheelitvererzung des Bergbaues Tux gehören zu dieser Serie, ebenso die Kupfer-Vererzung der Knappenkuchl (Westrand der Tarntaler Berge) und des Mühlwaldes (Sidantal). Typisch als Unterscheidungsmerkmal gegenüber dem I. Qu. ist auch die häufig rotbraune Farbe der Quarzknauern im Phyllit. Das Alter der Randphyllit-Serie ist durch Conodontenfunde (Höll & Maucher, Mostler) als Silur/Devon bestimmt. Kleintektonische Untersuchungen zeigten, daß der Internbau der Randphyllit-Serie tektonisch dem der penninischen Bündner-Schiefer-Serie wesentlich näher steht als dem des unterostalpinen I.Qu.. Von diesem ist die Randphyllit-Serie oft deutlich durch eine Überschiebungsfläche getrennt. Die permomesozoischen unterostalpinen Schollen des Arbeitsgebietes (Hippold, Graue Spitz) liegen nicht auf I. Qu., sondern auf Randphyllit-Serie. Sie wird nicht als stratigraphisch Hangendes oder Liegendes der Hauptmasse des I.Qu. aufgefaßt, sondern ist von ihm tektonisch abzutrennen und möglicherweise ins Penninikum statt ins Unterostalpin zu stellen.
2. Bündner-Schiefer-Serie. Die Penkenbrekzie bildet das stratigraphisch Liegende der Bündner-Schiefer-Serie; sie ist mit dem gesamten Penkengipfel ins Penninikum zu stellen. Die tiefsten Teile der Bündner-Schiefer-Serie sind durch die Einschaltung von Karbonatquarziten und kompakten Kalkbänken charakterisiert. Darüber folgt eine stark klastisch betonte Fazies mit Quarzi-

ten, geröllführenden Phylliten, kalkarmen Phylliten, Grünschiefern, Kalk- und Dolomitschollen sowie Kalkphylliten. In den höheren Teilen der Serie kommen fast ausschließlich die üblichen Kalkphyllite vor. Diese Dreigliederung wurde im Längsprofil auf Grund der stetig W-fallenden Faltenachsen erkannt. Davon ausgehend war es möglich, einen engen Sattel-Mulden-Bau innerhalb der Glockner-Decke nachzuweisen. Der stark klastische Einschlag in den tieferen und mittleren Horizonten der Bündner-Schiefer-Serie läßt darauf schließen, daß das Untersuchungsgebiet ursprünglich knapp südlich des Ablagerungsraumes der Wolfendorn-Decke (Trias bis Dogger fehlend oder verkümmert) anschloß. Somit wäre auch für die Richbergkogel-Serie des Gerlosgebietes, die in östlicher Fortsetzung liegt, eine Zuordnung ins Penninikum (Nordrand der Glockner-Decke) anzunehmen.

GEOLOGISCHE ÜBERSICHTSKARTE DES
TAUFENFENSTER - NORDRANDES ZWISCHEN HIPPOLD - SPITZ UND PENKEN



- UNTERSTALPIN**
- Permesozoikum
 - Innsbrucker Quarzphyllit
- RANDPHYLLIT - SERIE**
- Phyllite, Grünschiefer, Karbonate etc.
- GLOCKNER - DECKE**
- Überwiegend Kalkphyllit
 - Bunte Phyllite, Geröllführende Phyllite, Quarzit, Grünschiefer, Kalkphyllit
 - Kalkphyllit, Karbonatquarzit
 - Karbonatische Iras, einschli Penken-Brekzie
 - Wustkogel - Serie
- WOLFENDORF - DECKE**
- Kalkarme Phyllite, Hochstiegenkalk, Paraphyrmaterialschiefer
- Legend:**
- Achsenlauchen
 - Mulden - Achse
 - Sattel - Achse